

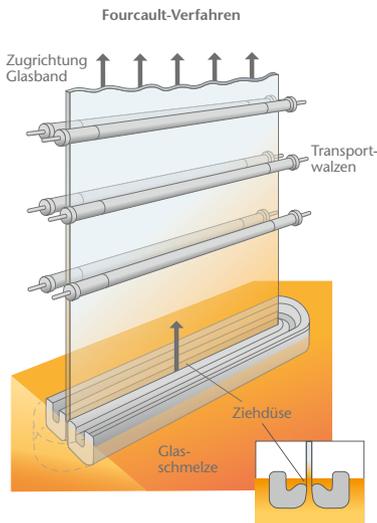
SCHOTT
glass made of ideas

Restaurierungsgläser

GOETHEGLAS, RESTOVER®, TIKANA®

SCHOTT Restaurierungsgläser

Die Restaurierung erhaltenswerter Gebäude und alter Baudenkmäler ist eine sensible Aufgabe, bei der es auf die Nuance ankommt. SCHOTT Restaurierungsgläser liefern die differenzierte Produktpalette, die Bauherren, Denkmalpfleger und Architekten dafür brauchen. Sie werden im traditionellen Fourcault-Verfahren hergestellt und sind in ihrem Erscheinungsbild Fensterglas verschiedener Epochen nachempfunden.



Herstellungsprozess

Beim traditionellen Fourcault-Verfahren wird das Glas aus der flüssigen Schmelze durch eine Düse über einen Ziehschacht vertikal nach oben gezogen. Am Ende des Ziehschachtes wird das Glas auf Tafelgröße geschnitten. SCHOTT Restaurierungsgläser weisen die für das Herstellungsverfahren typische Ziehstreifigkeit auf. Zudem sind sie – je nach Produkt – mehr oder weniger wellig. Durch ihre bewegte Oberfläche sind sie die richtige Wahl zur originalgetreuen Restaurierung von Fenstern und Türen in historischen Gebäuden und Baudenkmälern unterschiedlicher Epochen.

Produktportfolio

GOETHEGLAS

GOETHEGLAS ist ein farbloses, gezogenes Glas mit der charaktervollen, unregelmäßigen Oberfläche von Fenstergläsern vor allem des 18. und 19. Jahrhunderts. Es eignet sich auch zur Außenschutzverglasung, um beispielsweise wertvolle Glasmalereien vor Umwelt- und Witterungsschäden zu bewahren.

RESTOVER®

RESTOVER® ähnelt um die Jahrhundertwende gefertigtem Fensterglas. Seine geringe Dicke erlaubt den problemlosen Einbau in historische Fensterrahmen und -profile. Mit RESTOVER® light ist zudem eine weniger, mit RESTOVER® plus eine stärker strukturierte, mundgeblasenem Glas ähnelnde Oberflächenvariante verfügbar.

TIKANA®

Für Bauten ab dem Bauhausstil ist TIKANA® besonders geeignet. Seine leicht unregelmäßige Oberfläche fügt sich harmonisch in die Bauten der klassischen Moderne. Dabei eröffnet TIKANA® wie die anderen SCHOTT Restaurierungsgläser alle Möglichkeiten, die historische Anmutung mit zeitgemäßen bauphysikalischen Eigenschaften zu verknüpfen.

Spezifikationen und bautechnische Zulassungen

Die physikalisch-chemischen und technischen Eigenschaften aller SCHOTT Restaurierungsgläser sind in Spezifikationen beschrieben. Zudem verfügen sie über die Europäische Technische Bewertung ETA-12/0159 des Deutschen Institutes für Bautechnik, d. h. sie können je nach Glasdicke regelkonform zu Standardbauprodukten wie ESG, VSG und Isolierglas verarbeitet werden.

Verarbeitungsmöglichkeiten

Unter Verwendung herkömmlicher PVB-Folien ist die Verarbeitung zu Verbundglas bzw. Verbundsicherheitsglas möglich. Damit sind Sicherheitsanforderungen gegen Vandalismus, Einbruch und Absturz realisierbar. Spezielle UV- oder IR-Filterfolien werden bei erhöhten lichttechnischen Anforderungen eingesetzt. Schallschutzfolien verringern die Lärmbelastung im Gebäude.

SCHOTT Restaurierungsgläser lassen sich thermisch vorspannen, in Abhängigkeit der Glasdicke auch zu Einscheibensicherheitsglas. Die erhöhte Festigkeit dient der Minderung der Bruchgefahr bei bestimmten Belastungen.

Im Mehrscheibenisolierglas wird SCHOTT Restaurierungsglas üblicherweise als äußere Scheibe verbaut. Dünne Isolierglasaufbauten mit einer Gesamtdicke von ca. 10 mm sowie die Kombination mit Vakuumisolierglas sind möglich. Ebenfalls realisierbar sind bei bestimmten Glasdicken Sonnenschutzbeschichtungen auf den Restaurierungsgläsern zur Verminderung des Wärmeeintrages ins Gebäude.

Glasqualität

Alle SCHOTT Restaurierungsgläser zeichnen sich durch eine kristallähnliche Brillanz aus. Das absolut eisenoxidarme Glas führt zu einer hohen Lichttransmission. Zudem besitzt es zwei feuerpolierte Oberflächen und keinerlei Zinnkontamination.

Inhalt

GOETHEGLAS



| | |
|----------------------------|---|
| Sülzer Burg, Overath | 6 |
| Brauhof Rattelsdorf | 8 |

RESTOVER® light



| | |
|--|----|
| Rathaus, Geisenfeld | 10 |
| Bergisches Hofgut, Bergisch Gladbach | 12 |
| Hofgebäude, Viersen | 14 |
| Vöhlenschloß, Lauben | 16 |
| Bürgerhaus, Schweinfurt | 18 |

RESTOVER® light + TIKANA®



Rebmannhaus, Sipplingen 20

TIKANA®



Stadtpalais, Krefeld 22



GOETHEGLAS

Sülzer Burg, Overath
(Baujahr um 1470)

Die Sülzer Burg gilt als eines der ältesten Gebäude im Bergischen Land. Das Gebäude ist ein typisches Beispiel für eine einfache Wehranlage aus dem späten Mittelalter (der Spätgotik).

Im Jahr 2021 ereignete sich eine Flutkatastrophe. Der Keller wurde vollständig geflutet und im Erdgeschoss stand das Wasser fast einen Meter hoch. Somit standen umfangreiche Sanierungsarbeiten an. In diesem Zug wurden die einfachverglasten Fenster erneuert. Die neuen Fenster sollten eine bessere Wärmedämmung bieten, guten Schallschutz haben sowie über eine solide Einbruchhemmung verfügen. Um dem alten Bauwerk gerecht zu werden, wurden Bleisprossen und „lebendige“ Glasoberflächen mit SCHOTT GOETHEGLAS verwendet.



Kombination von SCHOTT GOETHEGLAS, Verbundsicherheitsglas und Schallschutzverglasung SSK4, Holzart Eukalyptus Globulus

Ausführung: 2022, Fa. Kuhl, Odenthal
Planung: PaX AG

GOETHEGLAS

Brauhaus Rattelsdorf
(Baujahr um 1734)



Der „Brauhoﬀ Rattelsdorf“ wurde 1734 in Form eines 4-Seit-Hofes errichtet und hieß damals „Schenkstatt zum Roten Ochsen“.

Durch das Einbeziehen einer Hofdurchfahrt und eines Stallgebäudes entstand ein L-förmiger Grundriss an einer Straßenecke mit zwei ungefähr gleich langen, stattlichen breitgelagerten Fassaden, über die sich ein Walmdach spannt. Das repräsentative ländliche zweigeschossige Bürgerhaus ist dadurch geschickt der Lage im Ort angepasst.

Ab den 1960er Jahren verfiel das Anwesen zunehmend. 2012 erwarben der Architekt Oliver Fischer und seine Familie das abbruchwürdige Anwesen und sanierten das denkmalgeschützte Ensemble aufwendig.

Bei der Sanierung kamen überwiegend historische Materialien und Techniken zum Einsatz. Der Architekt und Bauherr Fischer legte großen Wert auf authentische, umweltverträglich und nachhaltige Materialien. Besonders bei den Fenstern wurde in Zusammenarbeit mit Kramp & Kramp und der SCHOTT AG zeitgemäße Technik mit historischem Design verbunden. Darüber hinaus wurde z. B. mit Blockheizkraftwerk, Wäscheabwurfschacht, PV- und Zentralstaubsauger-Anlage aufwendig in unscheinbare, hochwertige Technik investiert.

Die Umbaumaßnahmen starteten 2012 und das Herrenhaus wurde 2022 größtenteils fertig gestellt.

Heute dient der Gebäudekomplex dem Architekten und seinem Büro „denk mal + Architekten GmbH“ als Firmensitz. Der ehemalige Gastraum wird als Trauzimmer genutzt, und es finden regelmäßig Veranstaltungen statt.

Ausführung: 2017, Fa. Kramp & Kramp, Lemgo
Architekturbüro: denk mal + Architekten GmbH
Fotos: denk mal + Architekten GmbH



Kombination SCHOTT GOETHEGLAS und Schallschutzverglasung SSK4, Holzart Lärche



Altes Rathaus



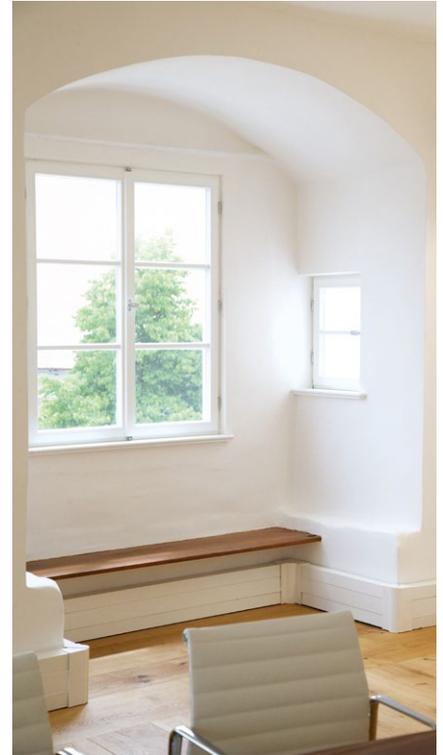
RESTOVER® light

Rathaus, Geisenfeld
(Baujahr 1626)

Bei dem alten Rathaus handelt es sich um einen dreigeschossigen, giebelständigen Steilsatteldachbau. Auffällig sind der Dachreiter und die auf dem Mittlerker monumental aufgesetzte Säulenädikula mit großer Stuckfigur der thronenden Justitia.

Die neuen Kastenfenster weisen verschiedene Besonderheiten auf. Die äußere Ebene sind Kreuzstockfenster mit SCHOTT RESTOVER® light und Karniesbleisprossen. Sie bestehen aus Lärchenholz mit handwerklichem Pinselstrich. Die innere Ebene des Kastenfensters ist ein extrem schlankes Isolierglasfenster, unsprossiert mit Zweifachisolierverglasung.

Im ersten Obergeschoss wurden barockisierende Kreuzstockfenster eingebaut, während im zweiten Obergeschoss Kastenfenster, die in Aufbau und Teilung der Zeit um 1900 entsprechen, eingesetzt wurden. Dies soll an einen Brand erinnern, der im Obergeschoss des Gebäudes zu dieser Zeit eine Sanierung erforderlich machte.



Kastenfenster mit SCHOTT RESTOVER® light, konstruktiven Karniesblei- und Holzsprossen 18 mm, Holzart Lärche

Ausführung: 2015, Fa. Neumair, Geisenfeld
Architekturbüro: Jürgen Hlady, Geisenfeld
Fotos: Ralf Gamböck

RESTOVER® light

Bergisches Hofgut, Bergisch Gladbach
(Baujahr frühes 19. Jahrhundert)



Ausführung: 2010, Fa. Heil, Bergisch Gladbach
Architekturbüro: Bernd Heil, Kürten



Fenster mit SCHOTT RESTOVER® light und extrem schmalen Profilen, Holzart Eukalyptus Globulus

Das historische Hofgut wurde von seinem Eigentümer in Eigenleistung komplett saniert. Die Gebäude stammen aus dem frühen 19. Jahrhundert und zeigen die Kombination aus Wohnhaus, angegliedertem Stall und einer Scheune auf. Heute dient das Hofgut als Warenkontor, in dem unter anderem Garten- und Haushaltsartikel verschiedenster Art verkauft werden.

Die Fenster im Fachwerkgebäude sind PaXpur58 und wurden mit SCHOTT RESTOVER® light ausgestattet.

RESTOVER® light

Hofgebäude, Viersen
(Baujahr um 1700)



Kombination SCHOTT RESTOVER® light und einbruchhemmende Verglasung, Holzart Eukalyptus Globulus





Das eingeschossige Gebäude mit charakteristischem Krüppelwalmdach wurde um 1700 erbaut und im 19. Jhd. umgebaut. Allerdings wurde im September 1250 das Flurfeld, auf dem das Gebäude steht, bereits urkundlich erwähnt und das Haus hat noch heute die Besonderheit einer Opkamer (Plattdeutsch für „Kamer, de op en Keller steiht un höger liggt as de anneren Kamern von en Huus“), die im Keller und Erdgeschoss einen Brand leidlich gut überstanden hat und spätmittelalterlicher Ausführung ist.

Für die Sanierung gab es klare Wünsche: Das Haus sollte von seinem Erscheinungsbild und Charakter wieder authentisch sein, möglichst wenig Energie verbrauchen und hohe Sicherheitsstandards erfüllen.

Die neuen Fenster und Türen passen stilistisch und farblich gut in die Region und zum Haus. Sicherheitsbeschläge und eine kombinierte Wärmeschutz- und Sicherheitsverglasung sowie SCHOTT RESTOVER® und weiße Abstandhalter im Scheibenzwischenraum sorgen für ein stimmiges Bild.

RESTOVER® light

Vöhlinschloß, Lauben
(Baujahr im 15. Jahrhundert)

Das historische Gebäude in Frickenhausen im Unterallgäu, auch bekannt als „Schlöble“, wurde im 15. Jahrhundert von der Familie Vöhlin erbaut. Es handelt sich um eine wehrhafte Anlage mit dicken Mauern, Türmen und einem Rittersaal im Barockstil. Das Gebäude wurde im Laufe der Jahrhunderte erweitert und umfasst gut erhaltene historische Bausubstanz aus dem 15. Jahrhundert.

Bei den Umbaumaßnahmen konnten viele der vorgefundenen Fenster restauriert und mit Innenvorfenstern ergänzt werden. Eine ganze Reihe Fenster, die entweder nicht mehr restaurierungsfähig waren oder schlicht nicht zum Gebäude passten, wurden gegen neue PaXpur68-Isolierglasfenster ersetzt, die sich – nicht zuletzt auch wegen der SCHOTT RESTOVER® light Verglasung, stimmig ins Erscheinungsbild einfügen.

1. Platz

Bundespreis Handwerk
in der Denkmalpflege 2023





Fenster mit SCHOTT RESTOVER® light,
Holzart Eukalyptus Globulus

Ausführung: 2022, Fa. Schuler, Rechtenstein
Architekturbüro: Kern Architekten, Mindelheim

RESTOVER[®] light

Bürgerhaus, Schweinfurt

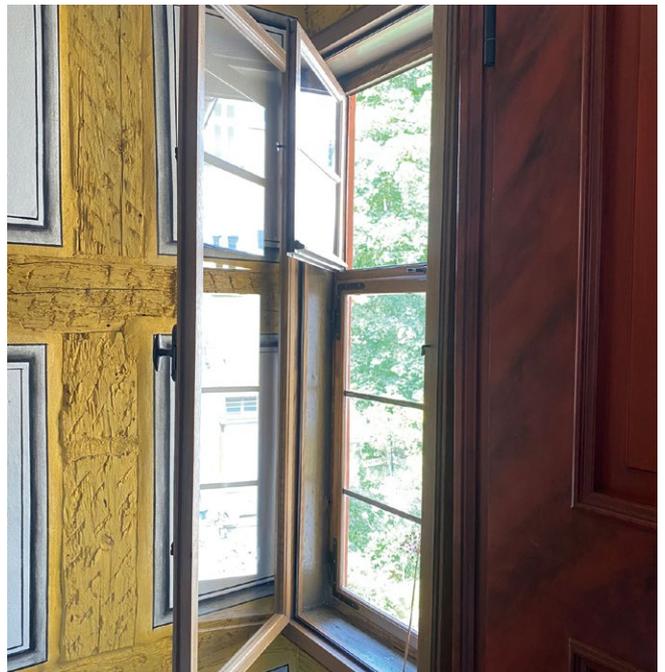
1. Platz

„Gebäude des Jahres 2022“
Stadtbild Deutschland



Das einst stolze Bürgerhaus, eines der ältesten Gebäude Schweinfurts, wurde zum Ende des zweiten Weltkrieges erheblich zerstört. Der markante, geschweifte Giebel fiel den Kriegseinwirkungen zum Opfer. Um Wohnraum zu gewährleisten wurde das Haus nach dem Krieg nur notdürftig saniert, es gab sogar Abrisspläne. Die Schäden waren bis 2021 erkennbar, das Haus wirkte an markanter Stelle eher wie ein Schandfleck.

Bei der Sanierung kamen PaXpur58-Fenster mit stimmigen, filigranen Ansichtsbreiten und Details wie geschlossenen Brüstungsfugen, authentischer SCHOTT RESTOVER® light Verglasung und Karniesbleisprossen zum Einsatz.



Kombination SCHOTT RESTOVER® light und
12 mm Karniesbleisprossen, Holzart Kiefer

Ausführung: 2022, Fa. Weinhardt, Rotheburg/Tbr
Architekturbüro: Friedrich Staib
Fotos: Architekturbüro Friedrich Staib

RESTOVER® light + TIKANA®

Rebmannhaus, Sipplingen
(Baujahr 1662)



Denkmalschutzpreis 2020 Baden-Württemberg

Effizienzpreis Gold

Ministerium für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Das frühere Rebmannhaus in Sipplingen am Bodensee ist ein typisches Beispiel für den „Einhaus“ Haustyp. Charakteristisch für diese Bauweise ist die deutliche Trennung der Wohnräume im Obergeschoss von den Wirtschaftsräumen im Erdgeschoss.

Im Jahr 2013 fand sich eine Interessentin, die das Rebmannhaus von Grund auf und denkmalgerecht sanieren wollte. Zu diesem Zeitpunkt war das Gebäude jedoch in einem derart schlechten Zustand, dass Einsturzgefahr bestand und durch das undichte Dach sowie die Decken Wasser eindrang. Nach dem Verkauf war zunächst eine Notsicherung erforderlich. Teile der wertvollen Bausubstanz, wie die Deckenverkleidungen, wurden ausgebaut und für die spätere Restaurierung eingelagert.

Dann begann die aufwendige, vierjährige Sanierung. Behutsam planten die neuen Eigentümer das Fensterkonzept. Viele der originalen einfachverglasten Sprossenfenster aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert konnten restauriert werden. Mit sehr zierlichen Innenvorfenstern wurden diese zu Kastenfenstern umgewandelt. Das Zusammenspiel aus neuen und historischen Fenstern bietet so optimale Wärme- und Schallschutzwerte. In diesem Gebäude wurde SCHOTT RESTOVER® light sowie TIKANA® eingesetzt. Das Projekt wurde mit dem Denkmalschutzpreis Baden-Württemberg 2020 ausgezeichnet.



Fenster mit SCHOTT RESTOVER® light und SCHOTT TIKANA®,
Holzart Eukalyptus Globulus

Ausführung: 2020, Holzbau Schmäh, Meersburg
Bauleitung: Sebastian Schmäh





Kombination SCHOTT TIKANA® und Schallschutzverglasung SSK3,
Holzart Eukalyptus Globulus



TIKANA®

Stadtpalais, Krefeld
(Baujahr zwischen 1791 und 1794)

Das Hauptgebäude des denkmalgeschützten Rathauses in Krefeld, ursprünglich zwischen 1791 und 1794 als Stadtpalais für den Fabrikanten Conrad von der Leyen erbaut, galt einst als Meisterwerk der rheinischen Klassik. Bereits 1860 wurde es an die Stadt Krefeld verkauft und dient dieser bis zum heutigen Tage als Rathaus.

Im Jahr 2019 entschied sich die Stadt Krefeld zu einer umfangreichen Sanierung des in die Jahre gekommenen Rathauses. Diese Sanierung umfasste Arbeiten am Dach, an der Fassade und insbesondere an den Fenstern. Da die großformatigen Fenster eine entscheidende Rolle für die Fassadenwirkung spielen, entschied man sich bei der Verglasung für SCHOTT TIKANA®, das mit einer authentischen, leicht unregelmäßigen Oberfläche den gewünschten historischen Charakter bewahrt. Zusätzlich bietet die besondere Glasqualität den Vorteil, dass sie unbeschichtet und vollkommen farbneutral ist. Dennoch ist es gelungen, neben dem denkmalgerechten Erscheinungsbild zeitgemäßen und bauphysikalisch optimalen Wärmeschutz sowie hohen Schallschutz zu erreichen.

Ausführung: 2020, Fa. Kramp & Kramp, Lemgo
Architekturbüro: Wrede Architekten, Düsseldorf

Fensterarbeiten ausgeführt durch:



[schott.com](https://www.schott.com)

SCHOTT AG, Hattenbergstraße 10, 55122 Mainz, Germany
Telefon +49 (0)6131/66-2678, info.architecture@schott.com